



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Jörg Urban

GZ: (OB) 6 61.5

Datum: 01. AUG. 2019

— **Barrierefreie Haltestelle „Budapester Straße“**
AF3163/19

Sehr geehrter Herr Urban,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

— Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

— **„Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Vorlage V2888/19 – Sonderprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2019 beschlossen. Ziel ist die Verbesserung des barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).“**

Daran anknüpfend ergeben sich für die Haltestelle Budapester Straße, die auf der Brücke von der Buslinie 62 und unterhalb der Brücke von den Straßenbahnlinien 7 und 10 bedient wird, folgende Fragen:

1. Laut Pressemitteilung der DVB vom 23.3.2016 nutzten im Jahr 2015 durchschnittlich 22.300 Fahrgäste pro Werktag die Buslinie 62. Die Straßenbahnlinie 7 war mit 49.300 Fahrgästen pro Arbeitstag die nachgefragteste, die Straßenbahnlinie 10 kam auf durchschnittlich 20.800 Fahrgäste pro Werktag. Wie viele Fahrgäste pro Werktag nutzten die Buslinie 62 sowie die Straßenbahnlinien 7 und 10 im Jahr 2018?“

Im Jahr 2018 wurden im Durchschnitt die Linie 7 von 49.100, die Linie 10 von 24.800 und die Buslinie 62 von 24.600 Fahrgästen pro Werktag genutzt.

2. „Wie viele Umstiege zwischen Bus und Straßenbahn finden durchschnittlich an der Haltestelle Budapester Straße pro Tag statt?“

Es steigen etwa 600 Fahrgäste pro Werktag an der Haltestelle Budapester Straße um.

3. „Insbesondere für Rollstuhlfahrer, aber auch für Menschen mit Rollator, Einkaufstrolley oder Kinderwagen stellen die Treppenstufen zwischen den beiden Haltestellen von Bus und Straßenbahn ein großes oder gar unüberwindliches Hindernis dar. Gibt es Überlegungen – auch in Bezug auf den geplanten Neubau der Straßenbahntrasse Plauen – Johannstadt –, wie an der Haltestelle Budapester Straße die Barrierefreiheit langfristig für alle Nutzergruppen verbessert werden kann?“

Die geplante Straßenbahn Johannstadt – Plauen ist ein umfangreiches Vorhaben, das sich in zwei Teilprojekte untergliedert: Johannstadt und Plauen. Die Priorität für die Untersuchungen liegt auf dem Teilprojekt Johannstadt. Anschließend wird das Teilprojekt Plauen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wird dann die Barrierefreiheit der Haltestelle Budapester Straße einschließlich des Zugangs einbezogen.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister